

* Der 23 Jahre alte Student Otto Stubenhöfer in Rausa, S. E., hatte sich nicht gern, gegen seine eigene Mutter Bekleidungen auszutragen, die nicht nur vom Mangel jeglichen Kindesgefühls zeugen, sondern auch geeignet waren, das Empfängnis einer Mutter aus dem allerschwersten zu verlegen. Die so tiegelnährte Mutter wußte anfangs nicht, was sie gegenüber ihrem Sohne beginnen sollte. Schließlich blieb ihr aber, da der Knobling sich weigerte, ihr voller Genehmigung zu geben, nichts weiter übrig, als den Sohn der Privatpolizei zu beschreiten. Gerichtlicherseits wurde, wie der "Nord. Anz." mitteilte, den Parteien anheimgegeben, den Standort durch gesetzliche Vereinbarung aus der Welt zu schaffen, und das Mutterherz, dem es ohnedies schwer genug geworden sein mag, gegen das leibliche Kind zu klagen, war auch dazu bereit. An der Hartnäigkeit des Sohnes, der Abbitte tun und 25 M. Buße zu einem wohlthaligen Zweck leisten sollte, scheiterten indes die Vergleichsverhandlungen. So sahen sich denn die Parteien vor Gericht wieder. Von vorstehendem Amtsrichter wurde alles verklagt, die geradezu widerwärtige Angelegenheit in Güte zu schließen. Nachdem der Sohn aber selbst auf die Beurteilung des Richters, daß die Bekleidungen so elstisch seien, daß er sich beinahe genötigt, darüber zu verbündeln, nicht bereit war, seiner Mutter volle Genehmigung zu geben, mußte in die Verhandlung eingetreten werden. Nachdem der Erhöhungsbefehl verlesen war, wurde wegen Verjährung der Sittlichkeit die Leidenschaft ausgeschlossen. Vollig gerechtfertigt ging die Bekleidung und tiegelnährte Mutter aus dem widerlichen Rechtsstreit hervor. Ein Antrag der Schwere der Bekleidungen, wie sie im Schöfengerechtsaal in dieser Art noch nie zur Sprache gekommen, wurde von einer Geldstrafe absehen und der Anklage zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

- **Amtsgericht.** Der Tischler Oskar Eugen Bläher war nach Eintritt der Dunkelheit mit seinem Zweirad ohne Licht gefahren und deshalb von einem Gendarmen in Civil angehalten worden, der sich als Polizeibeamter legitimierte. Bläher überstürzte den Gendarmen mit den größtenteils Beschimpfungen, obwohl dieser die deutlich größte Zurückhaltung bewies. Mit dieses Gebärde erntete der Angeklagte 3 Monate Gefängnis und 1 Tag Haft. - Der Opernsänger Vorbar Großkopf sollte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung, begangen durch unvorsichtiges Fahren mit seinem Kraftfahrzeug, verantworten. Er ist jedoch trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht erschienen, weshalb das Gericht beschließt, gegen ihn Haftbefehl zu erlassen und ihn in Untersuchungshaft zu nehmen. - Der Versicherungsagent Edmund Emil Große steht unter der Anklage, durch falsche Vorliegungen einen Vermögensvorteil erlangt zu haben. Der Beschuldigte war lange Jahre Privat, verlor dann aber sein Vermögen und widmete sich nun dem Abgleich von Versicherungen. Er erlangte eine Stellung auf Grund der Bebauung, er habe in seiner vorigen Stellung für 80.000 Mark Aufträge abgeschlossen. Diese Bebauung war unzureichend, da sich die Höhe der Versicherungen nur auf 10- bis 12.000 Mark belief. Indessen wird auf Preisprägung erkannt, da die Verdachtmomente zum Nachweis einer Betrugsschultheit nicht ausreichen. - Das Dienstmädchen Anna W. Eichle kam zu einer Hutmacherin und holte eine Schachtel Zigaretten im Werte von 1 Mark für einen Soldaten, der sich auf Wache befand und daher nicht selbst kommen könnte. Acht Tage zuvor hatte die Angeklagte sich schon in einem Fleischmarkt für 3 Mark Wurst und Fleischwaren erühmt. Bei einem Butterhändler trat sie als Abgehandlung ihrer früheren Dienstherrin auf, holte ein Stück Butter und von einem Produktenhändler ein Brot. Das Mädchen befand sich ohne Stellung und erwiderte nach die Sachen, um sein Leben zu retten. Es muß den vierfachen Betrag mit 3 Wochen Gefängnis büßen. - Die 18 Jahre alte Händlerin Ada Marie Röder war von einem Gendarmen beim Betteln festgenommen worden. Auf dem Wege zur Wache bekleidete sie das Gendarmeriecorps in großer Weise, so daß auf 4 Monate Gefängnis erkannt wird.

- Zu belebende Lehrschulen: die Kirchschule in Niedersdorf; geistliches Schulwesen und die Vergütungen für Bezugnahme der Verwaltungsschule und der Fortbildungsschule, sowie gegen 1100 M. vom Reichsdeutsche und Auswanderung mit Partien; Meineke, auch ältere Bewerber, bis 18. November an den Bezirksschulinspektor in Meineke; - die 2. Stelle in Großdöllitz 1000 M. Jahresgehalt, 200 M. Wohnungsgeld, 150 M. für Fortbildungsschule und Turnunterricht; Bewerbungen bis 19. Nov. an den Bezirksschulinspektor für Leipzig II; - die Stelle zu Höfen; geistliches Gehalt, Vergütungen für Bezugnahme der Verwaltungsschule, für Fortbildungsschule und Turnunterricht; Bewerbung mit Partien; die Oberrealschule erhält 72 M. für den Lehrerbeoibungsamt; Gelehrte bis 17. Nov. an den Bezirksschulinspektor in Meineke; - die erste Stelle an der lehrschulischen Schule in Södland III; Mindergeld und Auswanderung, überdeckt 100 Mark für Bezugnahme der Verwaltungsschule und Auswanderung 220 M. für Fortbildungsschule und Turnunterricht; Bewerbungen bis 15. Nov. an den Bezirksschulinspektor zu Bayreuth; - eine Stelle in Neukirchen; geistliches Gehalt mit den üblichen Nebenzentanien; Gelehrte bis 15. Nov. an den Bezirksschulinspektor für Chemnitz II, Reichenstraße 48, 1. Etage.

Aus den örtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Walther Raundorf in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Walther Richard Theodor Raundorf in Silber bei Leipzig, sowie daß Stoffa eröffnet in dem Kaufmann Carl Alfred Georg Raundorf in Dresden; - daß die offene Handelsgesellschaft Böhme u. Proye in Dresden aufgelöst, der Betriebsleiter Oscar Richard Proye ausgeschieden ist, daß der Kaufmann Franz Hugo Böhme das Handelsgesellschaft und die Firma fortsetzt und daß die Firma eröffnet ist; - daß die offene Handelsgesellschaft C. A. Böhme in Dresden aufgelöst, der Betriebsleiter Oscar Richard Proye aus-

ein Gewicht von mehr als 12 Kilogramm hat, ist ohne künstlerische Hilfe von außen lediglich in den Werkstätten von M. Elsner hergestellt. Der Silberkasten der Leipziger Universität wird um ein ungemein schönes und wertvolles Stück bereichert werden.

* Über die Eröffnung des nachgelassenen Schauspiels von Ernst von Wildenbruch, "Der deutsche König", die am Berliner Königl. Schauspielhaus aufgeführt wird, berichtet Karl Trester in der "Tägl. Rundschau": Mit einem mächtigen volkstümlichen Ausklang endete der denkwürdige Abend. Es war, als ob der immer treue Dichter seiner Freude entzogen wäre und von der Bühne her, aus der er unter Lach und Auge seit fünf Jahren so oft erriet, noch einmal, zum letztenmal, das Wort nahme, lebhaftig in seiner tapferen, holzen, waverlandischen, herzauffüllenden Weise; - dem Sohne, der mit der Kaiserin und den Prinzen aus der Voge herabkam, uns allen, die wir ernst aufhorchten, sein letztes Vermächtnis zuzurufen, und sein Erbe zu belohnen; die freudige deutsche, ehrliche Wildenbruchs Auvergnat. Es war, als hätte der allzu früh Verstorbene gewußt, daß sein letztes Werk sein würde. Denn zum Stoff hatte er für sein Drama nichts Geringeres als den Aufstieg Heinrich des Voglers gewählt, dieses machtvollen, lungen und bejewelten Herrschers, der der eigentliche Gründer des Deutschen Reiches ist. Wohl hat der Dichter die Weisheit zu seinen Zwecken ein wenig verschoben, aber daß in Dichterreicht, wohl nimmt er es mit den Wahrscheinlichkeiten nicht immer genau, zumal wenn er sich einen Szenenwechsel ersparen will, wohl zeigt er seine trohe Unbedürftigkeit im Wandel der Charaktere und versteckt gehäutete Romantik mit allzu lautem Schwerterrasse. Aber dafür umsoviel dies Drama, das den Hörer von der ersten bis zur letzten Szene in Spannung erhält, auch alle Vorzüglichkeit des Dramatikers Wildenbruch. Sein ehrliches Kühnheitsgefühl pulsiert mit wahrhafter Jugendfrische in den wechselseitigen Vorgängen, wieder ist die Exposition ein dichterisches Meisterstück und manch schönes, wortiges Wort spricht der ehrliche Pathetiker durch den Mund seiner Gestalten. Sind es Menschen? Wir sahen viele - Rollen, aber doch war auch lebendiger Atem zu spüren.

gezeichnet ist und daß der Kaufmann Franz Hugo Böhme das Handelsgesellschaft und die Firma fortsetzt; - daß die Firma Lucas u. Böhme in Dresden eröffnet ist.

Häuserregister. Eingetragen wurde: daß der Schneider Carl Ernst Hermann Dusch, hier, Katharinenstraße 10, und dessen Ehefrau Caroline Dusch geb. Böckeb die Vermölung und Rückziehung des Mannes abschlossen haben; - daß der Weinküchenmeister Hermann Oskar Prather, hier, Seestraße 10, das Recht seiner Frau Rosina genannt Anna Prather geb. Papen, innerhalb ihres häuslichen Bereichskehrs keine Gelöchte für ihn zu bejören und ihn zu vertreten, ausgeschlossen hat.

Konflikte, Zahlungseinleihungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbereich: Neben das Vermögen des Inhabers einer Großhandlung mit ähnlichen Blumen und Schmuckstücken in Altmühl, Wehr, Benzow & Co. - Carl August Klostermann in Dresden, Jordanstraße 17, in das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Moritz Arthur Müller in Dresden, Übergraben 1, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 28. November anzuzeigen.

Zwangserhebungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbereich ist zwangsläufig verhängt worden: das im Grundbuch für Piechow statt 988 auf den Namen des Straßenbahnhofbesitzers Heinrich Bernhard Birkholz in Dresden und 1. Senften eingetragene Grundstück zum Zwecke der Aufhebung der zwischen ihnen bestehenden Gemeinschaft am 21. Dezember vor mittags 12.00 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Käuferbuch 22 Ar groß und auf 33.000 M. geschätzt, besteht aus Baudienstgebäude, Holzhütten und Wachtluftzubehör, Hof und Garten und liegt in Dresden, Leipziger Straße 166.

Cagesgeschichte.

Finanzdebatte im englischen Unterhaus.

Im Unterhaus begann die dritte Lesung des Finanzbill, für die drei Tage in Aussicht genommen sind. Austin Chamberlain beantragte die Ablehnung der Vorlage. Er erklärte, daß zwar manche Mängel aus dem Gesetz ausgemerzt, aber die Vorwürfe der Opposition gegen seine Hauptgrundlage dieselben seien. Er wiederholte seine Kritik an den Grundsteinen und der Konzessionssteuer und erklärte, der Hauptnachteil des Budgets liege darin, daß es abgelaufen sei mit dem Wunsche und der anerkannten Absicht, besondere Pachten auf besondere Volkskreise zu legen, die von der Regierung geachtet und gefolgt würden. Die Opposition glaubte, daß es einen besseren Weg gebe, den finanziellen Erfordernissen zu begegnen. Chamberlain schloß mit den Worten: "Läßt uns an den Erfahrungen unserer Kolonien und fremder Länder lernen!" (Ironischer Beifall bei den Liberalen). Vast den Luxus der Reichen seinen Anteil an den Steuern tragen und läßt die große Menge der Einfuhrgüter aus dem Auslande ebenso ihren Teil tragen und ihren Zoll zahlen zum Vorteile des Marktes, der für sie so von Nutzen ist." Hieraus ergibt der Attorney-General das Wort und erklärte, daß der Regierung bei Erweiterung der Steuergrundlagen drei Wege offen gehanden hätten, unter denen die Wahl nicht schwierig gewesen sei: einmal eine Steuer auf unverdienten und oft völlig unerwarteten Vermögen, wachs, dann die Besteuerung der Industrie und schließlich die der Arbeit in Form einer Steuer auf den allgemeinen Konsum. Die Regierung habe sich entschieden, daß das geererbte Erbe und der Wert der Wertschätzungen der Wertzuwachs sei. Es sei aber klar, daß Chamberlain Handel und Arbeit besteuern wolle. Er bestreite entschieden, daß das Budget ein sozialistisches sei. Das vorliegende Gesetz habe die Finanzen in eine höhere Sphäre gehoben. England habe den Weg des Fortschritts betreten hinweg von den bösen Zeiten, in denen die Armen damit belastet wurden, einem beginnenden Teile der Gesellschaft Nutzen zu verschaffen. Gegen diese Art von Politik seien die Vorstellungen des Budgets gerichtet. Die Opposition möge durchkreuzt würden, desto mehr würde darüber debattiert werden, und mit desto größerer Entschlossenheit werde das englische Volk darauf sehen, daß die Vorstellungen auch anwendbar würden. Ihre Anwendung könne dann in Vorräumen geschehen, die bei den Unionen das Bedauern herverrufen würde, dem Budget opponieren zu haben. Nunmehr (Arbeiterpartei) erklärt, das Budget sei nur ein wenig sozialistisch und nicht revolutionär, denn es würde einer Revolution vorbeugen. Es müsse von diesem Parlamente etwas geschehen, um die großen Ungleichheiten zwischen Reichtum und Armut, zwischen Luxus und Not, zu beseitigen. Am weiteren Verlaufe seiner Ausführungen regen die Tarifreform erwähnte Sonderungen dann die leichten Wahlen in Deutschland, die ausschließlich unter dem Eindruck der jüngsten Steuergesetze ausgejedt worden seien. Alle deutschen Sozialisten seien auf Grund ihrer amerikanischen Erfahrung Freihändler. Wenn es möglich ist, durch die Besteuerung des Auslands Einkünfte zu erzielen, warum nie es Deutschland nicht? - Nach einem der Magdeburg, Sta. aus London ausgegangenen Telegramm gilt es jetzt als sicher, daß das Oberhaus seine Zustimmung zum Budget verweigern wird.

Frankreich. Da die Leitung eines großen Basars in der Rue de Rivoli in Paris den Sodenschluss auf 7.1. Uhr, anstatt wie bisher auf 7 Uhr, angezeigt hatte, wurden abends vor dem Warenhaus Kundgebungen veranstaltet. Mehrere Trupps besetzten die Verkaufsräume und forderten die Angestellten auf, ihre Posen zu verlassen. Die Polizei räumte das Warenhaus und zerstörte die Manifester, deren Zahl auf 20.000 geschätzt wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

England. Nach den Endergebnissen der Municipalwahl in London und in den Provinzen ist die Sozialdemokratie überall zurückgeschlagen worden.

Schweden. Der schwedische Anarchist und Herausgeber des anarchistischen Blattes "Brand", Karlsson, der wegen Preßverstechens angeklagt worden war, ist in das Ausland geflüchtet, nachdem ihm seine Freunde reichlich mit Geld versehen hatten.

Vereinigte Staaten. Bei den gestrigen städtischen Wahlen in New York wurde die Tammanyhalle geschlagen. Nur ihr Kandidat für den Vorsitz des Bürgermeisters, der frühere Richter Gannon, wurde gewählt. Für die Menter des Komptrollers und des Stadtratspräsidenten wurden die Kandidaten der vereinigten Republikaner und unabhängigen Demokraten gewählt, die sehr lebhaft gegen die Mikrowirtschaft der Tammanyhalle aufgetreten waren. Der Ausfall der Wahlen nimmt der Tammanyhalle jeden Einfluß auf die städtische Verwaltung.

Amerika. Nach einem dem New Yorker Konsul von Nicaragua zugegangenen Telegramm des Präsidenten Belisario haben die Regierungstruppen den Revolutionsaren bei Boca San Carlos eine schwere Niederlage beigebracht.

Peru. Die in der Nähe des Kaukasus ansässigen Stämme der Schahzenden und Karaichaden haben befreit, für den früheren Schah einzutreten. Sie belagern gegenwärtig Ardebil. Da durch diese Truppen den russischen Botschaftsrat und den dortigen russischen Untertanen Gefahr droht, und andererseits die aus Tabriz und Teheran entsandten persischen Truppen nicht bald dort eintreffen werden, hat die russische Regierung beschlossen, unverzüglich die Schubwache ihres Botschaftsrats in Ardebil zu verstärken, und zwar durch einen Truppenteil aus dem angrenzenden Militärbezirk des Kaukasus, nicht aber durch einen Teil des in Tabriz oder Kaukasus stationierten Truppenabteils, da der Transport dieser Truppenabteilung nach Ardebil mehr Zeit erfordern würde.

Vermischtes.

Werkstatt Milchpanzherin. Eine Milchhändlerin in Freiburg, die Wasser aus den Qualitätsauslagen zum Milchverwässern entnommen hatte, wurde zu 8 Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Kirchenraub. Aus der Pfarrkirche von Mübenach wurden sehr seltene und kostbare Messgeräte im Werte von 25.000 M. geraubt, darunter eine Monstranz von 22.000 M.

Lustschiffahrt. Blériot gedenkt Anfang Januar von Abazia undium aus Flüge über den Quarnero zu veranstalten. - Der Lustschiffahrt Wilbert unternahm in Odessa eine Probefahrt, um seinen Flug über das Schwarze Meer vorzubereiten. Er landete, nachdem er 300 Kilometer in 10 Stunden durchgeflogen hatte, an der türkischen Grenze.

Zur Katastrophen des Tampfers "Gouverneur". Die Verluste, die im Sonnen gestrandeten Tampfer "Gouverneur" wieder flottzumachen, sind erstaunlich geblieben. Man fürchtet, daß der Tampfer vollständig verloren ist.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Dr. Premermann, General-Agentur, Prinz-Erich-Straße 11, König Albert 1, Bonn, über Börsen abgesetzt. Prinzess Irene I. Nov. von Börsen abgesetzt. Prinzess Irene II. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene III. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene IV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene V. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene VI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene VII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene VIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene IX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene X. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XVIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XXXIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XL. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLV. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVI. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLVIII. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLIX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLX. Nov. in Börsen abgesetzt. Prinzess Irene XLXI. Nov. in Börsen abgesetzt. Pr

Linoleum

Gelegenheits-Posten unter Preis

ohne Brüche u. ohne Löcher

Inlaid,

Inlaid,	200 cm breit, statt 8,00 Mk. per Meter	350 Mk.
" "	" 8,00 "	" 6-5 Mk.
" "	" 9-12 "	" 8-7 "

Druckware " " 3,20 " " 2,40 "

Glattbraun in 6 Qualitäten,

Rot, grün, grau, blau in 3 verschiedenen Sorten,
Bedruckt in Parkett- und Teppich-Mustern,

Granit in 3 Qualitäten,

Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Linoleum-Reste, 1-4 Mtr., bis **50%** unter Preis.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch
eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.



+ Frauen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation, Störungen u. w. ist mein echtes, absolet unrechtl. „Japan-Pulver“ von sicherer, zumeist sofortiger Wirkung. Außerdem anhandlos voller Verteilung laut Garantiechein, welcher Herr besitzt. Preis. Dose nur Mk. 2,50 bei disretter Abwendung.

Hugo Wöllner, Leipzig, Langestr. 44.

NB. Dr. H. Wöllner ist in Wien, Kreis 9, Erbauer am 11. 10. 00 u. d. Geburtsort eine Inseratur unter „Japan-Pulver“, welche ich auf Anraten eines Arztes bejelle u. j. w.

Neu! Schwache Männer

fallen keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Firmusin“ nehmen. Die alte Kraft lebt in fürchterlicher Zeit zurück. Kein Schweißmittel, strengstell. Sofortige Wirkung. Sicherlich beprägt und empfohlen. Pro Paket 6,- Mk. „Firmusin“ ist in allen Apotheken zum „Storch“ Dresden, Villnitzer Straße.

Hilfe

bei Husten und Heiserkeit
bringen meine

„Sanussa“

(gleichlich geschügt)

Sanitäts-Bonbons

14 Pfund 20,-

Schleimlösend und überhaupt erleichternd wirkend, da mit 12 Kräutern begre. Extrakte hergestellt. Nur zu haben beim alleinigen Fabrikanten

Ghocol.-Hering.

Gänse! Enten!

1909er Frühstück, große, frische, ganz ausgeradelt, u. federwolle Tiere, lief. frische unter Garantie leb. und getrocknet. Kaufamt. 10 St. Gänse 15 Mk. 12 Stück Enten 22 Mk. D. Pistrich, Preßlau 11.61.

Frauen verzagen nicht bei Blutflutungen & Verlusten mehr seit Jahren anerkannter wirtenden Monatspuppen Mk. 4,50, extra stark Mk. 6,50. Witterungszeit mit Gebrauchsangaben Mk. 5,00. Tag. Lautsagen. Verstand dient.

R. P. A. Habrecht,
Berlin SW. 61.

Prima-Salon-Briketts

1000 Stück Mk. 6,50
1000 frei Seller.

Kohlen

zu niedrigem Preis empfohlen
G. Stommen,

Ziegenkäse, Et. 17. Gewicht 4,75.

Wachsalztrüte 20. Gewicht 3,50.

Rehgehörne,

Gegenstände von Hirnholz, Längstiel, Georgiopulos 13.

Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder

Dresdner Lichtbad.

M. Klostergrätz 2.

Kieferne Rollen, kieferne Scheithölzer,

2 u. 3 Klösse, tragen preisw. magazinweise abzügen. Theodor Göring, Holzdorf, Görlitz, So.

Etwas Besseres

als die in vielen 1000en
Grempiaren hier im
Gebräuch befindlichen
belgischen u. amerikanischen
Petroleum-Heizöfen



zum Temperieren und
Heizen aller Räume
gibt es nicht.

Preisliste gratis.

Gebrüder Eberstein,
Haush- und Küchenmagazin,
Zurüstwaren,
Altmarkt 7.

Die wirksamste

Herbstkur

ist die Anwendung des
blutreinigenden echten
Klepperbein'schen
Wacholdersafates

Marke „Kluger Vogel“

und ist dieses erprobte
Hausmittel beim Übergang
zur rauhen
Jahreszeit von unschätzbarer
Wert für die
Gesundheit.

Büchsen von 50 g bis 8 kg
Verlangen Sie neues Wert-
markenbuch
bei:

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.

Petroleum-Heizöfen

garantiert geruchlos brennend,
beste Marken,
60linig u. 13.00 an.

Gebr. Giese,
Dresden-N. Markt 7.

Antike Möbel,

Zimm. Porzellan, Waffen, Elfen-
bein, Bronzen, Gewebe, Decken-
motive, Schmiede- u. preiswert
zu verh. Möbler, Klostergasse 5.



So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt,
so überträgt das aus ihrer Frucht gewonnene
Pflanzenfett Palmin alle tierische Fette durch
seine Reinheit und Güte.

Palmin eignet sich gleich
vorzüglich zum Kochen, Braten und Baden.



Um Gebrauchsfehler freien nur Kontrolle v. Dr. Bonnu, Dr. Becker.

Für Hausfrauen! Billige Kerzen

Elektro-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarkte.
Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen
nicht, riechen nicht! Beliebtest billig, beim
Gang leicht beschädigte, per Paket große Kerzen
6 u. 8 St. 60 u. 10 St. Man verlange überall
Elektro-Kerzen v. Franz Kuhn, Nürnberg.
Hier: Germ. Koch, Drogic, Altmarkt 5.

+ Asthma geheilt +

durch Asthma-Tropfen „Vincolin“ (patentamtlich geschützt)
Laut viel freiwillig. Danach „Vincolin“ ist untersucht bei Asthma,
Atemnot, heftigem Husten, Brustschmerz. Undert. sofort jeden
Anfall. Preis per Fl. 12,- Porto extra, per Nach. nur d.
Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 138 W. 30.
Nachfrage 10. Warnung vor unkloiden Nachahmungen!

Helle zurückgesetzte Damen-Glacé-Handschuhe Maß 1,-
Waischleder: Damen-Handschuhe 12, 15,- u.
Glacé-Handschuhe 17,5, 2, 25,-
Weiße Läppers-Handschuhe 15, 2, 25,-
Gefütterte Glacé-Handschuhe 15, 25,-
Bräune Nappa-Damen-Handschuhe 3, 35,-
Neuheiten in Stoff-Handschuhn.
Tanzstunden-Handschuhe billigt.
Schicke Golf-Jackets, -Paleots
und Mützen preiswert im

Chemnitzer Handschuh-Haus

I. Et. Struvestr. 3, nur I. Et.

Bürsten, Pinsel
und Rammwaren
für gewerb. Zwecke
und Haushalte
bei

J. Räppel,
Obergraben 3
und Rämenzer Str. 22.

Spezial-
Werkstätten
Reparaturen
jeden Systems,
auch Spezial-
maschinen.

Schmelzer,
Biegelstraße 19 (Tel. 4040).
An der Frauenkirche 20.

Kliesches
sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 34.

Berantwortlicher Redakteur:
Armin Leubolt in Dresden.
Sprechzeit: 14-16 Uhr nachm.

Dresdner Bankverein

Dresden
Waisenstrasse 21 — Eingangstrasse 23

Zweiganstalten: Dresden: Prager Str. 12; Hoh. Wm. Bassenge & Co.
Kreuzstr. 1; Sachsenische Discont-Bank;
Chemnitz: Langestrasse 3a; Ernst Petasch;
Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissener Bank;
Kamenz — Sebnitz — Wurzen;
Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan
für die Reisezeit empfiehlt sich zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstoffsicheren **Stahlkammern.**

Kurzettel der Dresdner Börse vom 3. November 1909.

— no significa permitirán.

empfiehlt sich **für die Reisezeit** zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstahlsicheren **Stahlkammern.**

Stahlkammern.

Neueste Börsen- und Handels-Nachrichten.

* Aktien-Bierbrauerei zum Plauenschen Vogelsteller, Dresden-Plauen. In der gegenwärtigen Sitzung des Aufsichtsrates ist beschlossen worden, der am Dienstag, den 14. Dezember d. J., einberufenen Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Nachrechnungen, Zuverlängerung von etwa 7000 M. zum Spezialreservefonds und Rücklage von 3000 M. zur Tatschegesetz die Verteilung einer Dividende von 8 % im vorliegenden vorzuschlagen.

* Alten-Lagerbier-Brauerei zu Schloß-Chemnitz. Für das Geschäftsjahr 1908/09 wird die Bestellung einer Eisbude von 10 % i. B. 12 % im Vorablag gebracht.

* **Mulmbacher Aktien-Bierbrauerei Mönchshof** in **Mulmbach**.
Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1938/39 die
Verteilung einer Dividende von 19 % wie z. B. in Vorbildung zu
treten.

* **Sächsische Straßenbahngesellschaft in Bleau i. B.** Die Einnahmen im Oktober d. J. betrugen 4100 M., d. h. 40 800 M., und in den ersten zehn Monaten dieses Jahres 366 000 M., zum Vorjahr 360 250 M.

* **Werb. Schüller, A.-Ob. in Bennewitz bei Bautzen.** Die Gesellschaft, die eine Baumwollspinnerei und Weberei betreibt und mit einem Aktienkapital von 21 Mill. M. arbeitet, erzielte in dem vom 30. Juni ablaufenden Geschäftsjahr einen Absatzgewinn über 300 701 M., d. h. 74 804 M.). Nach Abzugnahme von 122 864 M., d. h. 28 110 M., Abzugsförderungen ergibt sich insgesamt des Betriebes, auf 1907/08 von 40 000 M., d. h. 5 274 M., ein Gewinn von 202 007 M., d. h. 45 000 M., woraus 10 % Dividende gleich 20 000 M., d. h. 4 200 M. gleich 202 000 M. zur Versetzung entlangen und 50 000 M. vorgetragen werden. Das Vorjahr

* Bergwerks-Gesellschaft Biesenbach in Konkurs. Wie der "Börs. Tag." meldet, ist über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet worden, nachdem alle Versuche, ausreichend neues Kapital heranzuziehen, gescheitert sind. Die Hoffnung, daß die Bergwerks-Gesellschaft Biesenbach in Konkurs geraten könne, wurde bereits Anfang August d. J. in der Öffentlichkeit erörtert. Gmeindl hatte die Gesellschaft sich vergeblich bemüht, eine Obligationsschuld zur Wiederherstellung eines durch Brand zerstörten Schachtes auf Grube Biesenbach anzunehmen, wodurch ihr Betrieb bis zur Wangelhaft entwidelt

lautete. Anderseits fehlten ihr auch die Mittel zur Zahlung der 16 081 001 Netoregistrations im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs aus, so dass sie entsprechende Abrechnungen nicht vornehmen konnten.

fälligen Rate an die erworbene Grube "Bereinigte Siegfried". Letztere Grube aber geriet auf Drängen ihrer Hypotheken-gläubigerin, der Gewerkschaft Wildberg, in Konkurs. Das war für Biesenbach verhängnisvoll, denn der Konkursverwalter von "Siegfried" drängte nun mehr seinerseits auf Zahlung der Summe, die "Biesenbach" an Siegfried schuldete. — Aus der Geschichte von "Biesenbach" seien noch einige Daten gegeben: Die Bergwerks-Aktiengesellschaft Biesenbach ging 1895 aus der alten Gewerkschaft Biesenbach hervor und begann ihre Tätigkeit als Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 5 500 000 M. Im Januar 1899 wurden die Aktien durch die Bankhäuser C. Schleüninger, Trier u. Co. in Berlin und C. G. Trinkaus in Düsseldorf zu 130 % zur Zeichnung ausgelegt. Für die Jahre 1895 bis einschließlich 1897 wurden Dividenden von je 10 %, für 1898 16 1/4 % verteilt. Im Jahre 1899 sank die Dividende auf 11 %, 1900 auf 6 %. und seit 1901 sind die Aktien dividendenlos. Der Kurs der Aktien, der im Jahre 1897 274 % erreicht hatte, war schon im Jahre 1901 zeitweise bis auf 48 % herunter. In 1901 wurde eine Zuzahlung von je 150 M. auf die Aktien beschlossen und diejenigen Aktien, auf welche die Zuzahlung geleistet war, wurden in Vorzugsaktien umgewandelt. Der aus den Zuzahlungen eingehangene Betrag diente zur Tilgung des Reibebetrages und zu Abschreibungen. Es verblieben danach neun 4 695 000 M. Vorzugsaktien noch 805 000 M. Stammaktien. Im November 1908 wurde beschlossen, die Stammaktien im Verhältnis von 2 : 1 und die Vorzugsaktien im Verhältnis von 6 : 3 zusammenzulegen und eine Zuzahlung von je 300 M. auf jede zusammengelegte Aktie einzufordern. Die Aktien, auf welche die Zuzahlung geleistet war, wurden in Vorzugsaktien umgewandelt. Das Aktienkapital besteht seitdem aus 240 Vorzugsaktien und 1707 umgewandelten Aktien.

* **Hamburgs Schiffsverkehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober in Hamburg angekommenen Seeschiffe betrug 14 451 mit 10 199 610 Nettoregistrations, im Vorjahr 14 184 Schiffe mit 10 181 681 Nettoregistrations; abgegangen sind 14 557 Schiffe mit 10 077 921 Nettoregistrations gegen 11 142 Schiffe mit